

architektur. aktuell

7-8.2025 No. 544 545 deutsch english Österreich DE € 18,- Schweiz SFR 25,- Österreichische Post AG MZ 15Z040564 M Architektur Aktuell GmbH Loquatplatz 12 1060 Wien www.architektur-aktuell.at



Losgelöst vom Alten

Nächste Generation Next Generation



VON DER PRODUKTIONS- HALLE ZUR AUS- BILDUNGSSTÄTTE

FROM PRODUCTION HALL TO TRAINING CENTRE

Text Klara Jörg
Photos Daisuke Hirabayashi, Novo Dejan Jovanovic

studio ne

Umbau der Produktionshalle von Álvaro Siza in eine
Hochschule für Architektur, Weil am Rhein, Deutschland
Conversion of Álvaro Siza's production hall into a college
of architecture, Weil am Rhein, Germany





Dem „Campus“ im Namen wird nun Substanz verliehen: Der Studiengang Architektur der dualen Hochschule Baden-Württemberg zieht in die 1994 von Álvaro Siza erbaute Fabrikhalle auf dem Vitra Campus in Weil am Rhein ein. studio ne aus Basel hat den minimalinvasiven Umbau gestalterisch begleitet.

The 'Campus' in the name is now being given substance: The architecture programme of the Baden-Württemberg Cooperative State University is moving into the factory hall built by Álvaro Siza in 1994 on the Vitra Campus in Weil am Rhein. studio ne from Basel provided design support for the minimally invasive conversion.

Florian Stroh – der Kopf hinter studio ne – ist mit dem Vitra Campus in Weil am Rhein bestens vertraut: Bevor er 2022 sein eigenes Büro gründete, war er sieben Jahre lang bei Herzog & de Meuron tätig, wo er unter anderem die Projektleitung für das Vitra Schaudepot innehatte. Bei dieser Aufgabe konnte er sein Gespür für die Umsetzung schlichter Bauten mit Finesse im Detail unter Beweis stellen. So engagierte ihn der Auftraggeber Logad GmbH als Design Consultant 2023 für den Teilumbau der ebenso reduzierten Siza-Halle, um darin den neu etablierten Studiengang Architektur der dualen Hochschule Baden-Württemberg unterzubringen. In Zusammenarbeit mit dem Bauherr:innenvertreter Christian Germadnik und in Abstimmung mit Álvaro Siza entstanden in kürzester Zeit Unterrichts- und Arbeitsräume für angehende Architekt:innen.

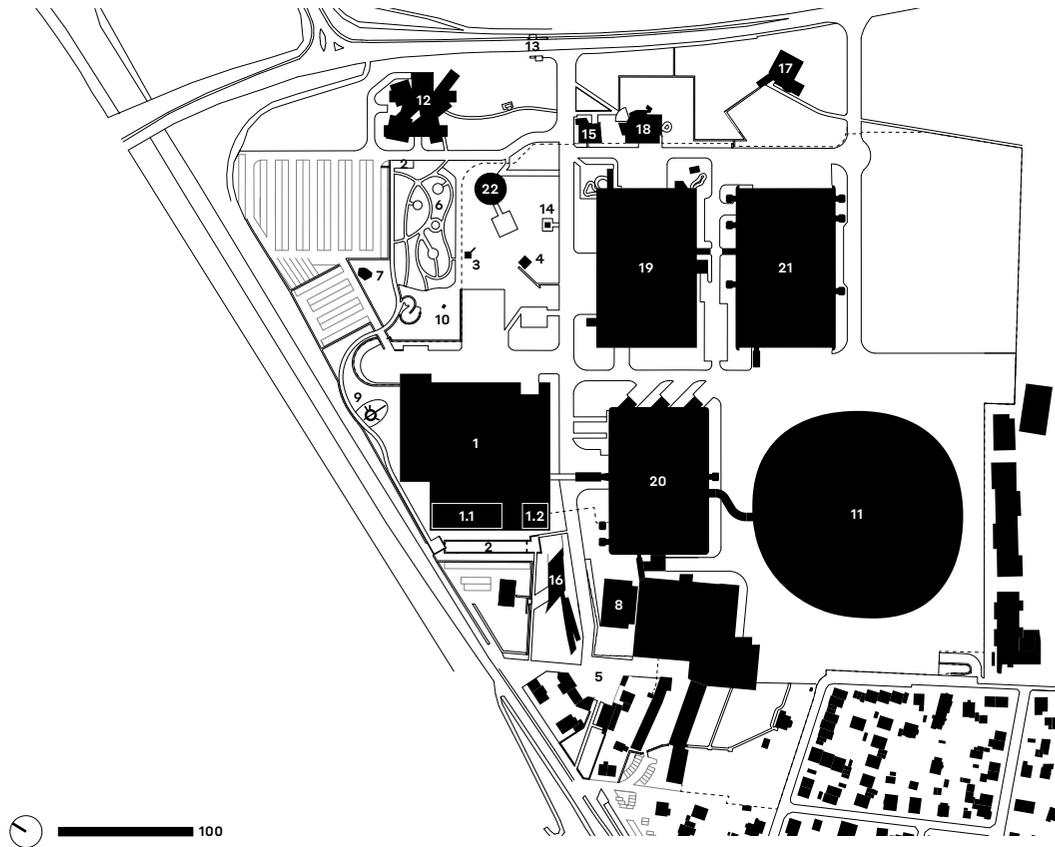
Zusammenarbeit auf Augenhöhe

Im Gegensatz zu ihren um Aufmerksamkeit buhlenden Nachbargebäuden von Zaha Hadid oder Frank Gehry sind es bei der 100 Meter langen und ebenso breiten denkmalgeschützten Fabrikhalle die Details, die das Gebäude besonders machen. Der rote Backsteinbau versucht nicht, die simple Funktion einer Produktionsstätte zu verschleiern: Eine Rhythmisierung der Fassade, ein Sockel aus Stein mit Stahlträgerabsatz und Fenster, die den Bau maßstabslos erscheinen lassen, prägen das ruhige Erscheinungsbild. Im Oktober 2023 wurde die Halle fertiggestellt. In ihrem Inneren findet sich nun eine Art Raummöbel, das den Rhythmus der bestehenden Struktur aufnimmt und dem Architekturstudiengang die Bespielung eines Zehntels der Halle ermöglicht. Wie seine Hülle zurückgenommen in der Sprache, schafft der Einbau die notwendige Infrastruktur für die neue Nutzung und wurde in der sehr kurzen Planungs- und Bauzeit von sieben Monaten umgesetzt. Während Florian Stroh gemeinsam Christian Germadnik für die Ausführung im Inneren der Halle zuständig war, hat das Büro von Siza selbst die neue Erschließung an der Fassade geplant.

Florian Stroh – the brains behind studio ne – is very familiar with the Vitra Campus in Weil am Rhein: before founding his own office in 2022, he worked for Herzog & de Meuron for seven years, where he was project manager for the Vitra Schaudepot, among other things. In this role, he was able to demonstrate his flair for realising simple buildings with finesse in detail. For example, the client Logad GmbH engaged him as Design Consultant 2023 for the partial conversion of the equally minimalist Siza Hall to accommodate the newly established architecture degree programme of the Baden-Württemberg Cooperative State University. In collaboration with the client's representative Christian Germadnik and in consultation with Álvaro Siza, classrooms and workspaces for budding architects were created in a very short space of time.

Collaboration at eye level

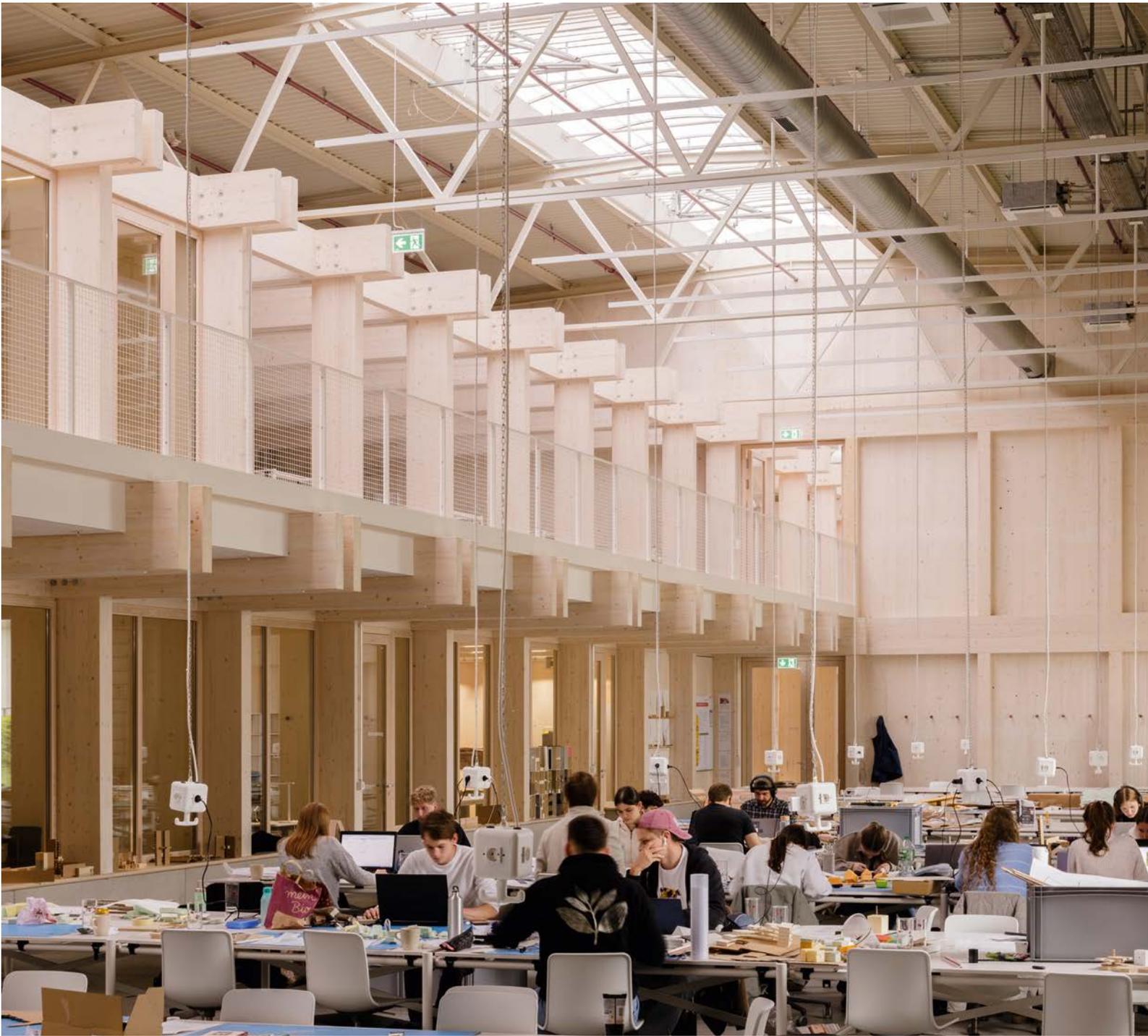
In contrast to its neighbouring buildings by Zaha Hadid or Frank Gehry, which are vying for attention, it is the details of the 100-metre-long and equally wide listed factory hall that make the building special. The red brick building makes no attempt to disguise the simple function of a production facility: the calm appearance is characterised by a rhythmic facade, a stone plinth with a steel girder shoulder and windows that make the building appear out of scale. The hall was completed in October 2023. Inside, there is now a kind of spatial furniture that picks up on the rhythm of the existing structure and allows the architecture degree programme to occupy a tenth of the hall. Like its shell, the installation is restrained in language, creates the necessary infrastructure for the new use and was realised in the very short planning and construction time of seven months. While Florian Stroh, together with Christian Germadnik, was responsible for realising the interior of the hall, Siza's office planned the new development on the façade itself.



1 Produktionshalle, Álvaro Siza, 1994 1.1 Duale Hochschule Baden-Württemberg, 2023 1.2 Circle Store, 2023 2 Álvaro-Siza-Promenade, Álvaro Siza, 2014 3 Tane Garden House, Tsuyoshi Tane, 2023 4 Umbrella House, Kazuo Shinohara, 1961/2022 5 Place Jean Prouvé, Vitra Campus, 2022 6 Oudolf Garten, Piet Oudolf, 2020 7 Blockhaus, Thomas Schütte, 2018 8 Vitra Schaudepot, Herzog & de Meuron, 2016 9 Vitra Rutschturm, Carsten Höller, 2014 10 Diogene, Renzo Piano, 2013 11 Produktionshalle, SANAA, 2012 12 VitraHaus, Herzog & de Meuron, 2010 13 Bushaltestelle, Jasper Morrison, 2006 14 Tankstelle, Jean Prouvé, 1953/2003 15 Vitra Design Museum Gallery, Frank Gehry, 2003 16 Feuerwehrhaus, Zaha Hadid, 1993 17 Konferenzpavillon, Tadao Ando, 1993 18 Vitra Design Museum, Frank Gehry, 1989 19 Produktionshalle, Frank Gehry, 1989 20, 21 Produktionshallen, Nicholas Grimshaw, 1981/1987 22 Dome, Richard Buckminster Fuller, 1978/2000

Im Gegensatz zu ihren um Aufmerksamkeit buhlenden Nachbargebäuden von Zaha Hadid oder Frank Gehry sind es bei der 100 Meter langen und ebenso breiten denkmalgeschützten Fabrikhalle die Details, die das Gebäude besonders machen.

In contrast to its neighbouring buildings by Zaha Hadid or Frank Gehry, which are vying for attention, it is the details of the 100-metre-long and equally wide listed factory hall that make the building special.



Offener Arbeitsraum unter Holzraster: Die ehemalige Fabrikhalle wird zur Atelierlandschaft für Architekturstudierende.
Open workspace beneath a timber grid: The former factory hall becomes an architectural studio landscape.

Es sind simple Eingriffe, die Adaptierbarkeit ermöglichen und den Werkstattcharakter unterstreichen.

The interventions are simple, enabling adaptability and emphasising the workshop character.



Modulares Gerüst zur kreativen Aneignung

Die kurze Planungszeit machte eine effiziente Konstruktionsmethode notwendig. So fiel die Wahl auf ein modulares Holztragwerk, das die Hälfte des genutzten Hallenteils mit zwei Geschossen bedeckt und Küche, Werkstatt, Seminar- und administrative Räume beherbergt. Diese werden durch einen zweigeschossigen Gang entlang der Mittelachse der Halle verbunden – Florian Stroh bezeichnet ihn als „Pulsader des Projekts“. Die andere Hälfte der Halle blieb frei für die Arbeitsplätze der Studierenden. So wie sich der minimalinvasive, zweigeschossige Holzeinbau dem Raster der bestehenden Struktur angleicht, wurden auch die weiteren Eingriffe minimal gehalten: Bei den Zeichentischen wird wie in einem Labor Strom über abgehängte Kabelboxen bezogen, der bestehende Hartbeton-Industrieestrich wurde im Originalzustand belassen. Ziel war, ein System zu finden, das während und auch nach der Bauzeit für neue Bedürfnisse adaptierbar ist. Bisher blieb diese Notwendigkeit aber aus, lediglich Spinde und Trennwände im offenen Bereich der Halle wurden ergänzt.

Einfachheit des Bauens

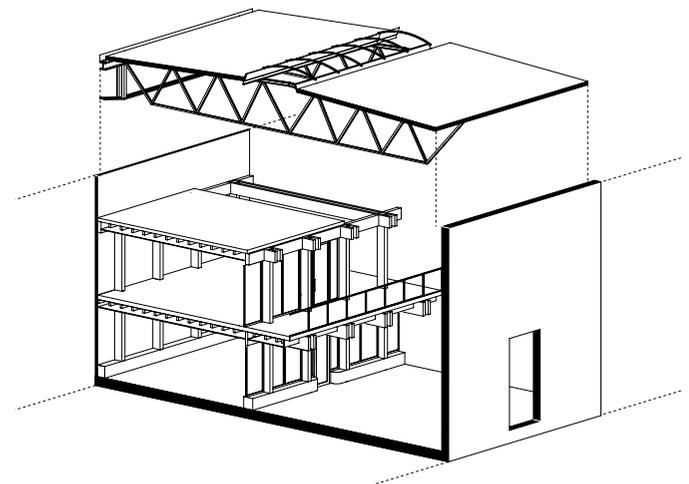
Die Zangenkonstruktion aus Brettschichtholzträgern liegt auf zwei längs liegenden Streifenfundamenten auf. Aufgrund der gebotenen Eile und um den Eingriff in den Bestand zu minimieren, wurden die Fundamente jedoch nicht wie üblich im Untergrund versteckt, sondern dienen als Sitzpodeste. Die Holzbaudetails wurden gemeinsam mit den Unternehmern entwickelt und ebenfalls reduziert: Es gibt keine Verkleidungen von Details, und Durchbrüche wurden ad hoc auf der Baustelle geplant – eine Bauweise, wie sie nur der Einsatz von Holz erlaubt. Auf den Stützen mit Spannweiten von zweieinhalb Metern finden sich Aufputzleitungen, auf der oberen Etage liegt einfacher Estrich: Es sind simple Eingriffe, die Adaptierbarkeit ermöglichen und den Werkstattcharakter unterstreichen. Das aus dem Schwarzwald stammende Fichten- und Lerchenholz für Möbel und Türen wurde lediglich mit weiß pigmentiertem UV-Schutz behandelt. So sorgt das Material in Bauholzqualität mit sichtbaren Astansätzen für eine warme Atmosphäre in der Industriehalle.

Modular scaffolding for creative appropriation

The short planning time required an efficient construction method. A modular timber supporting structure was chosen, which covers half of the two-storey hall section in use and houses the kitchen, workshop, seminar and administrative rooms. These are connected by a two-storey corridor along the centre axis of the hall – Florian Stroh describes it as the 'artery of the project'. The other half of the hall was left free for the students' workstations. Just as the minimally invasive, two-storey wooden extension matches the grid of the existing structure, the other interventions were also kept to a minimum: At the drawing tables, power is supplied via suspended cable boxes, just like in a laboratory, and the existing hard concrete industrial screed was left in its original state. The aim was to find a system that could be adapted to new requirements during and after the construction period. So far, however, this has not been necessary; only lockers and partition walls in the open area of the hall have been added.

Simplicity of construction

The pincer construction made of glulam beams rests on two longitudinal strip foundations. However, due to the urgency of the project and in order to minimise the impact on the existing building, the foundations were not hidden underground as usual but instead serve as seating platforms. The timber construction details were developed together with the contractors and also minimised: There is no panelling of details, and openings were planned ad hoc on site – a construction method that only the use of timber allows. There are surface-mounted cables on the supports with spans of two and a half metres, and simple screed on the upper floor: The interventions are simple, enabling adaptability and emphasising the workshop character. The spruce and larch wood for the furniture and doors, which comes from the Black Forest, was simply treated with white pigmented UV protection. The timber-quality material with visible knots creates a warm atmosphere in the industrial hall.



Das Zitat vom Zitat

An einem Punkt brach Siza aus seinem klaren Raster aus: Ein ehemaliger Versammlungsraum für den Betriebsrat, der als zweigeschossiges Volumen aus Kalksandstein mit schrägem Dach als Hommage an Frank Gehry verstanden werden kann, steht im Inneren der Halle. Auf diesen Bruch reagiert auch der neue Holzeinbau und schafft als Gegenstück zu Sizas Häuschen eine Treppenlandschaft. Diese fungiert als Forum, Aufenthaltsraum und Podiumstribüne zugleich. Neben, gleich gegenüber vom Eingang, befindet sich die Küche mit einem fest verbauten „Stammtisch“, der als Treffpunkt dient und in Anlehnung an Sizas Versammlungsraum ebenso aus Kalksandstein gefertigt ist. So entsteht ein einladender Eingangsbereich mit Aufenthaltsmöglichkeit für die Ruhepausen der Studierenden, getrennt von den Zeichensälen der Emsigen.

Planung mit Feingefühl

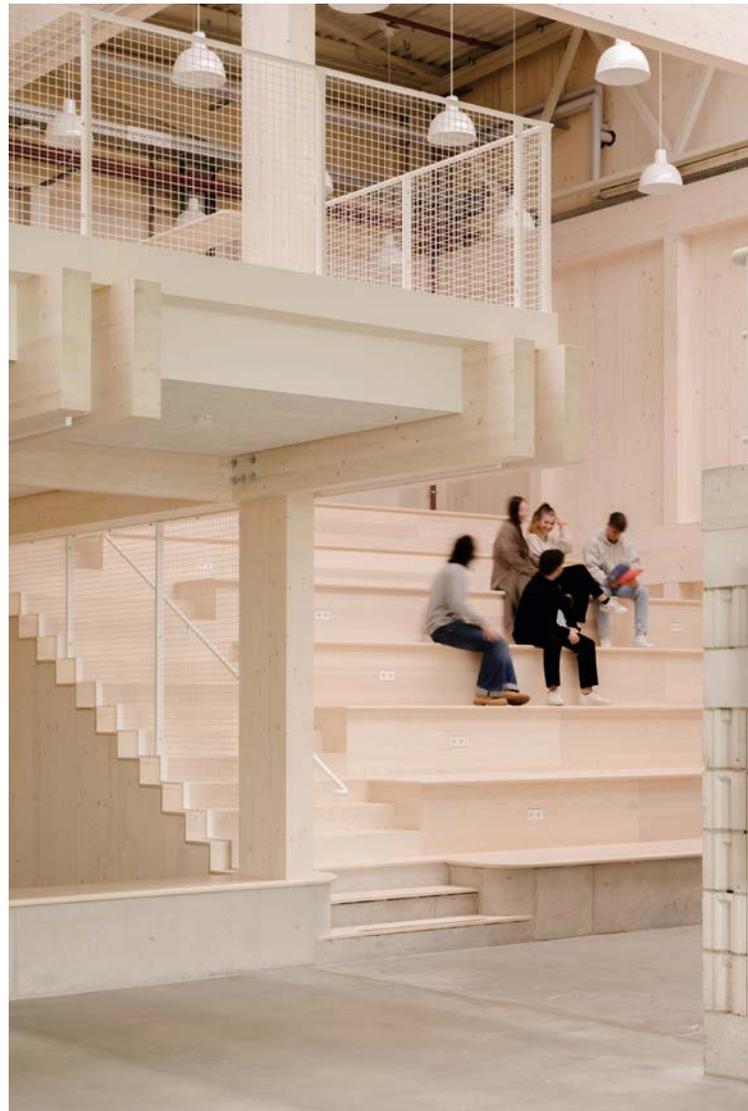
Florian Strohs Planungen sind akkurat gesetzt und bezeugen Verständnis und Feingefühl für den Bestand. Das Ergebnis in der ehemaligen Fabrikhalle von Siza spricht für sich: eine Architektur, die sich zurücknimmt und im Zusammenspiel mit dem Bestand einen Raum für die kreative Arbeit von über 100 Studierenden schafft. ■

The quote from the quote

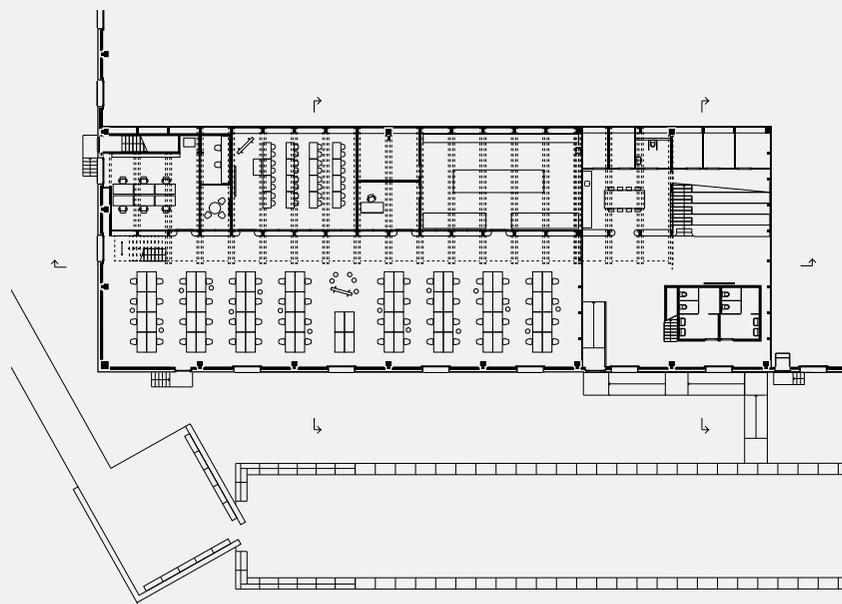
At one point, Siza broke out of his clear grid: A former meeting room for the works council, which can be understood as a two-storey volume made of sand-lime brick with a sloping roof in homage to Frank Gehry, stands inside the hall. The new timber construction also responds to this break and creates a staircase landscape as a counterpart to Siza's little house. This functions as a forum, lounge and podium tribune at the same time. Next door, directly opposite the entrance, is the kitchen with a fixed 'regulars' table', which serves as a meeting point and is also made of sand-lime brick in the style of Siza's meeting room. This creates an inviting entrance area with a place for students to relax during breaks, separated from the drawing rooms of the busy students.

Planning with sensitivity

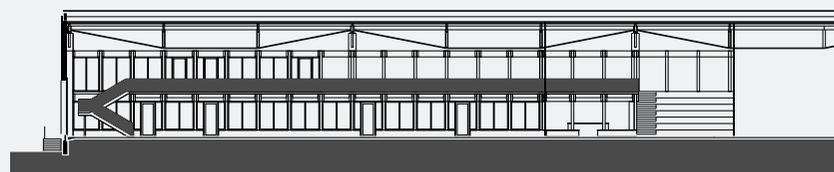
Florian Stroh's planning is meticulous and demonstrates an understanding and sensitivity for the existing building. The result in the former Siza factory hall speaks for itself: architecture that is restrained and, in interaction with the existing building, creates a space for the creative work of over 100 students. ■



Die Sitztreppe wird zum sozialen Herzstück – Treffpunkt, Forum und Tribüne in einem. The seating steps become the social heart – a meeting point, forum, and platform all at once.



Grundriss floor plan



Schnitt section

10

Umbau der Produktionshalle von Álvaro Siza in eine Hochschule für Architektur

Charles-Eames-Straße 2, 79576 Weil am Rhein, Deutschland Germany

1.500 m²

Nutzfläche floor area

1.000 m²

Bebaute Fläche built-up area

Planungsbeginn start of planning: 2023

Baubeginn start of construction: 2023

Fertigstellung completion: 2023

Bauherr:in client: Logad GmbH

Designberater design consultant: Florian Stroh, studio ne

Möbel furnishings: Vitra